oekom verlag

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Trickkiste Natur
40 Naturwunder vor deiner Haustür:
entdecken – staunen - ausprobieren
ISBN 978-3-86581-785-3
90 Seiten, 10,5 x 20,5 cm, 9,95 Euro
oekom verlag, München 2016
©oekom verlag 2016
www.oekom.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

der BUND Naturschutz setzt sich seit über 100 Jahren für Bayerns Naturschönheiten ein. Seit 1913 engagieren sich Generationen von naturverbundenen Menschen dafür, dass Lebensräume von Pflanzen und Tieren erhalten bleiben, pflegen Biotope, retten Amphibien und kämpfen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise.

Die allermeisten haben ihre Liebe zur Natur in ihrer Kindheit entdeckt. Sie haben Blumen zu Kränzen gebunden, im Wald Hütten gebaut, Käfer beobachtet oder Kröten über Straßen getragen. Dieses Begreifen der Natur im wahrsten Sinne des Wortes ist wichtig und unersetzlich. Denn nur im Umgang mit Tieren und Pflanzen lernen wir sie richtig kennen – und schätzen. Nur so stellen wir einen persönlichen Bezug her, holen Natur vom Abstrakten ins Reale, bauen eine emotionale Bindung und Vertrautheit auf. All das ist Voraussetzung für umweltbewusstes, naturverträgliches Handeln.

Deshalb zeigt der BUND Naturschutz jedes Jahr zehntausenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei seinen Umweltbildungsaktionen, wie komplex, erstaunlich und schön die Natur ist. Viele dieser Naturphänomene sind ganz leicht zu finden. Man muss nur wissen, was und wo man suchen muss.

Der Taschenführer „Trickkiste Natur“ hilft großen und kleinen naturinteressierten Menschen dabei. Nehmen Sie doch das Büchlein bei Ihrem nächsten Spaziergang in den Wald, zum Picknick auf die Wiese oder einfach in den Garten mit und tauchen Sie ein in eine faszinierende, vielleicht ganz unbekannte Welt!

Ihr

Prof. Dr. Hubert Weiger

Landesvorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Danke!

Wir bedanken uns bei den Umweltpädagoginnen Dagmar Nitsche, Gaby Vetter-Löffert, Simone Bömer und Ulla Fees sowie Gerhard Schütz für das Öffnen ihrer „Trickkiste Natur“, bei Dr. Kai Frobel, Claudia Ciecior-Bordonaro, Martina Graef, Luise Frank und Sara Reindl für die vielen wertvollen Hinweise. Vielen herzlichen Dank auch an die Fotografinnen und Fotografen, die uns ihre Bilder zum großen Teil kostenlos zur Verfügung gestellt haben. (Die jeweiligen Bildautoren sind bei den Fotos genannt.)

Wenn du trotz aller Sorgfalt den einen oder anderen Fehler gefunden hast, teile ihn uns bitte mit. Genauso neugierig sind wir auf neue spannende Tricks der Natur für eine zweite Ausgabe.

Das Autorenteam:

Christine Stefan-Iberl, Ulli Sacher-Ley, Marco Fischer

Regensburg, November 2015

ERGÄNZENDER BILDNACHWEIS

In den Illustrationen verarbeitete Zeichnungselemente:
02 (Salbeipflanze): kikolinakika/shutterstock
04 (Mohnpflanze): d-e-n-i-s/shutterstock
06 (Löwenzahnblüte): Charles Whitefield/shutterstock
07 (Brennnesselpflanze): Celana/shutterstock
12 (Eichenzweig): OK-SANA/shutterstock
18 (Kiefernzapfen): rustamank/shutterstock
33 (Rosenpflanze): Fedorov Oleksiy/shutterstock
37 (Feder): Yoko Design/shutterstock

Lizenzbedingungen der Fotos aus Wikimedia Commons:
[A] (12): creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/deed.de
[B] (13b): creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de
[C] (13a/26/33/40): creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de

„Willi, magst du ein Vorwort für unseren Naturspurenführer schreiben?“ So ging es los mit diesem Vorwort.

Und beim Stichwort Natur bin ich immer gerne dabei! Als Vorwortschreiber durfte ich einen Blick in dieses Buch werfen, bevor es zu einem Buch wurde, schließlich ist das Vorwort ja Teil des Buchs und muss ebenfalls gedruckt werden. Zuerst nahm ich mir das Inhaltsverzeichnis vor und wollte es schnell überfliegen, doch dann stolperte ich über Worte, die ich noch nie zuvor gelesen hatte: „Brennnesselbonbons“, „Zombiepflanzen“, „Schneckenfußmassage“, „Anschisspflanze“. Das klingt witzig! Aber, mein lieber Naturspurenführer, kommen nur Deine Überschriften so originell daher, oder auch das, was in Dir steckt?

Ich mache eine Stichprobe und lasse mehrere Seiten über meinen Daumen springen und lande bei Trick 31: Der quietschende Hahn. Kein echter Hahn mit Federn und Kikeriki, sondern ein Insekt, das rote Lilienhähnchen. Bisher habe ich mich nie getraut, diese Käfer anzufassen, schließlich ist rot eine Warnfarbe, auf die ich mit meinen Instinkten reagiere. Das, was im Buch steht, macht mir aber Mut und Spaß zugleich, denn hier lerne ich, wie ich das Insekt zum Quietschen bringe. Richtig cool und wie sagt man doch so schön: „Das große Glück der Welt liegt in den kleinen Dingen!“ Mit diesem Buch in der Tasche fühle ich mich wie mit einem gut gelaunten, humorvollen Biologen an der Hand, der frech und forsch und genial Wissen vermittelt. Optimal für einen Welterforscher, wie ich einer bin! So und jetzt gehe ich raus und nasche vom Giftbusch (Trick Nr. 20!) … .

Viel Spaß, Euer

Willi Weitzel

Reporter, Moderator, Welterforscher …